

News aus Brasov

Denis Krautter
„Purtătorii de Făclie”
Str. Romană 1
RO- 500010 Braşov
Tel: 0040368808209
Email: denis.krautter@pdf.ro
Internet: www.pdf.ro

November 2006

Liebe Freunde,

heute wurde mir mal wieder bewusst, wie schnell nun die Zeit verging seit dem letzten Rundbrief.

Denn wenn man morgens, beim Vesper, die Lust verliert, sich die Hände zu waschen aus Angst sie in den nächsten 10 Minuten nicht mehr bewegen zu können, da es so kalt ist, dann heißt das wohl: der Winter kommt. (Diesen Satz hab ich vor drei Wochen geschrieben, heute liegt Schnee☺).

Da fällt es einem schon fast schwer, an den Sommer zurück zu denken. Trotzdem denke ich gerne daran, denn nach der harten Zeit im Juni folgte eine angenehmere. Wir hatten zwar immer noch jede Menge zu tun, aber die Arbeitszeiten näherten sich wieder einem normalen Pensum und der Druck wurde auch weniger.

Und am Ende der Freizeiten funktionierten dann auch alle Toiletten, Waschbecken und Duschen. Oh, nein eine Dusche ist immer noch nicht fertig, da fehlen noch die Armaturen☺. Die haben wir uns für den Winter aufgehoben.



Kläranlage: Im Juni haben wir die erste Ausbaustufe unsere Pflanzenkläranlage begonnen. Momentan dient sie als Sammelbecken, später ist sie dann einer von drei Teilen, in dem sich der feste Dreck absetzen wird. Des weiteren kommen dann noch ein Sammelschacht und ein Schilfboot dazu. In die Baugrube dieses „Rottbehälters“ hätte man auch ein kleines Einfamilienhaus bauen können.

Kraftwerk: Nach den Freizeiten und einer Woche Urlaub, in der es fast nur geregnet hat, haben wir uns dann dem Haupthaus und den Außenanlagen gewidmet. Wir hatten große, sehr große Erdmassen zu bewegen. So musste beispielsweise das Sanitärgebäude mit Erde angefüllt werden, genauso ein Teil des Turbinengebäudes, das die Jungenschaft aus Dettingen dieses Jahr fertig baute. Sie erweiterten ihr Gebäude um zwei Stockwerke und ein Dach und das in zwei Wochen. Wer davon Bilder anschauen möchte, kann diese unter www.wasserkraftfuerrumaenien.de.vu finden.



Haupthaus: Um alte Gefühle wieder hochkommen zu lassen, haben wir uns wieder einen neuen Swimmingpool zugelegt. Wir haben ihn dann mehrmals tiefer gegraben, bis er die richtige Tiefe hatte und uns dann doch entschlossen, ihn wieder trocken zu legen.

Nein, uns ist nicht langweilig, eigentlich überhaupt nicht, aber an dem Ort, wo der Pool war, sollten eben die Fundamente des Haupthauses hin. Und aus unseren Erfahrungen des letzten Jahres, beim Sanitärgebäude, haben sogar wir dazu gelernt. Wir haben nach dem Ausgraben und Trockenlegen der Grube, erst einmal eine Drainage rundherum gelegt. Dieses Jahr hatten wir auch mit



dem Wetter mehr Glück und es regnete sehr wenig, wodurch wir die Fundamente, trotz Wasser, einigermaßen gut bauen konnten. Der tiefste und schwierigste Teil ist fertig, nun kommt noch ein Teil, in dem Armierungseisen sind. Dies ist ein sehr aufwendiger Teil und wir hoffen, die Bodenplatte noch bis Ende des Jahres und vor Anfang des richtigen Winters zu schaffen. Die Zeit ist knapp und die Arbeit viel.

Trinkwasserbohrung:

Endlich, mit nur knapp 6 Monaten Verspätung, haben wir auch unsere Frischwasserbohrung bekommen. Geplant war eine 50 m tiefe Bohrung. Doch wollten wir aus Kostengründen, wenn irgendwie möglich, nur 30 m tief bohren lassen, da man nach 2 m eh schon auf Grundwasser stößt. Doch nicht einmal so weit kamen sie. Von 4-6 m Tiefe brauchten sie ca. 3 Tage. Bei Meter 20 kam dann eine weitere so harte Schicht, das die Angestellten erstmal ein paar Tage aus Verzweiflung flohen, zumindest war das unsere Vermutung. Sie benötigten für weitere 4 m fast eine Woche und gaben danach auf. Aber das Gute ist, es kommt Wasser und sogar viel und wir haben eine günstigere Bohrung☺.

Unter anderem haben wir dieses Jahr einen **Beach-Volleyballplatz** gebaut. Im Moment machen wir noch einen Zaun darum und dann muss im Frühjahr nur noch Gras gesät werden und er ist perfekt.



Weiter Projekte sind: eine kleine Straße an der oberen Grenze des Grundstückes und ein 22 m³ großer Wasserhochbehälter. Doch dieser wird eine größere Aufgabe, die wir erst im Frühjahr angehen werden, da der Ort sehr schlecht erreichbar ist und alle Materialien hochgefahren werden müssen.

Selbst der Weg war nicht so einfach zu bauen, denn er hat durchschnittlich ca.15% Steigung und ist momentan bei feuchtem Wetter nicht befahrbar. Wir hoffen, dass dies nach dem Einschottern besser sein wird☺.

Weitere Dinge, die wir dieses Jahr gebaut haben sind: Fußballtore, Spielplatz, Ruhebänkchen am Waldrand, Kanalisation, Wege, Straßenwalze, Schnellwechseinrichtung für Kranarm, Gabelstapler und Baggerschaufel.

Ihr seht also, viel Zeit brauchen wir auch für „Kleinigkeiten“, die man hinterher nicht sieht. Doch es ist schön, zu sehen, dass langsam die einzelnen Gebäude aus dem Boden wachsen und sich stetig weiter entwickeln. Ein Wald wächst auch nicht von heute auf morgen, doch zu sehen wie er wächst, ist das schöne an ihm.

Dank:

- wir hatte keinerlei größere Unfälle, die Personen betrafen
- durch sehr gutes Wetter und wenig Regen hatten wir dieses Jahr auch weniger Probleme mit steckengebliebenen Fahrzeugen.
- Für stetiges Vorankommen, trotz ständiger Probleme.
- Für die ständig wachsende Arbeit von PDF in Rumänien und für die immer mehr werdenden freiwilligen Mitarbeitern auf unseren Freizeiten.
- Für David, der nun unser Bauteam für knapp ein Jahr verstärken wird

MAX-BIKE:

Unsere Max- Bikefreizeit werden wir nächstes Jahr mit dem Tauernhof zusammen machen. Leider habe ich noch keine genaue Ausschreibung, aber der Termin wird höchstwahrscheinlich vom 30.07-5.08. sein. Also merkt euch den Termin schon mal vor.



Seit Anfang Oktober haben wir auch Verstärkung in unserem Bauteam bekommen. David wird bei uns ein Freiwilliges Soziales Jahr machen, das er dann als Zivildienst anrechnen lassen kann. Er ist uns jetzt schon eine große Hilfe und ich bin sehr dankbar, dass er uns noch eine Weile erhalten bleibt.

So, ich hoffe, ich konnte euch einen kleinen Einblick in das geben, was bei uns dieses Jahr so alles los war.

Danke für all eure Unterstützung, ob finanziell oder im Gebet, denn ohne euch wäre unsere Arbeit nicht möglich!
Euer Denis

Fürbitte:

- Weiterhin trockenes und nicht zu kaltes Wetter, da wir die Bodenplatte bis zum Winter fertig machen müssen.
- Weitere Mitarbeiter für nächstes Jahr, aus Rumänien und dem Ausland, die uns für kurze oder längere Zeit unterstützen.
- Weisheit und Geduld für mich, da ich ständig Arbeiten anderer kontrollieren muss, dies aber gar nicht meine Vorliebe ist.
- Gute Stimmung in unserem Team, denn es ist nicht immer einfach, verschiedene Sprachen, Kulturen oder Denkweisen

Wir suchen Leute, die bereit sind, uns eine zeitlang auf dem Bau zu unterstützen. Alter ist dabei egal, von 18 Jahren aufwärts, es sollte möglichst jemand sein, der handwerklich geschickt ist.

Ihr könnt auch jeder Zeit mit einer Gruppe kommen, wenn ihr uns praktisch unterstützen wollt. Meldet euch einfach bei mir.

Wenn ihr mit einer Gruppe kommen wollt, aber nicht in Zelten übernachten wollt, gibt es nun auch die Möglichkeit bei unserem Nachbarn in Risnov in seiner Pension zu übernachten. Die ist direkt neben unserem Grundstück und hat ca. 10 Betten.

Bankverbindungen:

Wir haben immer wieder Probleme mit den Verwendungszwecken, darum verwendet bitte nur die folgenden drei:

Verwendungszweck: PDF-Denis Krautter (oder eben die anderen ausländischen Mitarbeiter)
PDF – Missionsarbeit
PDF – Zentrum (Bau)

Deutschland:

Bank für Kirche und Diakonie Duisburg
Empfänger: Missionsgemeinschaft der Fackelträger / Klostermühle
Konto-Nr.: 10 11 29 80 40; BLZ: 350 601 90
IBAN: DE65350601901011298040 BIC: GENODED1DKD

Österreich:

Sparkasse Kremstal-Phyrn in A-4560 Kirchdorf
Missionsgem. der Fackelträger / Schloss Klaus
Konto-Nr.: 0000-008961; BLZ: 20 315
IBAN: AT422031500000008961 BIC: SPKPAT21